

Biotechnologie & Pharma, Medizintechnik, Diagnostik, Ernährung

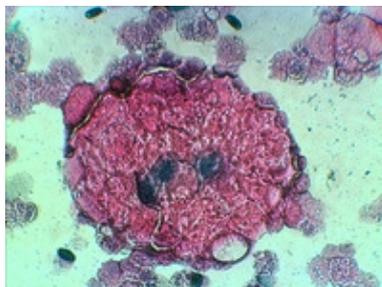
31.03.2014

TherapySelect: Für die beste Chemotherapie zur Krebsbehandlung

Die TherapySelect Dr. Frank Kischkel ist ein kleines, innovatives Biotechnologie-Unternehmen in Heidelberg mit Schwerpunkt auf der Entwicklung, Validierung und Anwendung diagnostischer Tests für Krebspatienten. Mit dem eigenen CTR-Test wird in vitro an Krebszellen von Patienten ermittelt, wie der Tumor auf eine Zytostatika-Behandlung anspricht; dadurch können unwirksame Chemotherapeutika vor der Behandlung identifiziert und Nebenwirkungen und Kosten reduziert werden.

Krebs ist eine sehr persönliche Krankheit. Seit Genomanalysen von Einzelpatienten und ihren Tumoren im großen Stil durchgeführt werden können, ist deutlich geworden, dass in den Krebszellen viele genetische Veränderungen stattfinden, die sich von Patient zu Patient selbst bei anscheinend gleichem Krebstyp unterscheiden. Wie jeder Mensch seinen eigenen Fingerabdruck - Ausdruck seiner genetischen Individualität - besitzt, so hat auch jeder Krebs seinen eigenen Fingerabdruck. Die Folge ist, dass in vielen Fällen die Chemotherapie, mit der die Krankheit bekämpft werden soll, bei etwa der Hälfte der behandelten Patienten nicht anspricht; nur weiß der behandelnde Arzt meist nicht, bei welchen.

Der Chemotherapie-Resistenz-Test (CTR-Test®)



Ein dreidimensionaler Tumorzell-Komplex (Sphäroid) für den CTR-Test®. (© TherapySelect)

Dr. Frank Kischkel ist mit seinem Diagnostik-Unternehmen TherapySelect in Heidelberg angetreten, um dieses Missverhältnis zu ändern und die Chancen des Krebspatienten auf einen Therapieerfolg zu erhöhen. TherapySelect hat einen Chemotherapie-Resistenz-Test (CTR-Test®) entwickelt, mit dem, wie es der Firmenname besagt, eine Therapie-Selektion vorgenommen werden kann.

Im CTR-Test® wird in vitro an Proben von lebenden Krebszellen des Patienten vor einer Chemotherapie die Wirksamkeit der für eine Krebsbehandlung infrage kommenden Zytostatika getestet. Dadurch können die bei diesem Krebs unwirksamen Medikamente erkannt und von einer Behandlung ausgeschlossen werden. So kann dem

Patienten eine Chemotherapie erspart werden, die ihm nicht hilft, aber womöglich mit schweren Nebenwirkungen verbunden ist.

Für das Gesundheitssystem werden unnötige Kosten vermieden. Vor allem aber können mit den gewonnenen Informationen erfolgversprechende Therapieoptionen selektioniert werden: Der Arzt kann einen Therapieplan mit denjenigen Zytostatika erstellen, auf die der Krebs anspricht. Mit dem CTR-Test® wird eine individuelle Diagnostik durchgeführt, durch die eine für die Einzelperson maßgeschneiderte Therapie erst möglich wird. Ohne eine solche „personalisierte Medizin“ wird nach Ansicht der führenden Onkologen der Kampf gegen den Krebs nicht zu gewinnen sein.

Für den CTR-Test® von TherapySelect sind 32 bei der Behandlung von Krebskrankheiten häufig eingesetzte Chemotherapeutika validiert worden; neben den klassischen Zytostatika sollen in naher Zukunft auch zielgerichtete Medikamente aufgenommen werden. Bereits jetzt lässt sich die Wirksamkeit von Tamoxifen zur Behandlung bestimmter



CTR-Test®. (©

Mammakarzinome überprüfen. In verschiedenen klinischen Studien (TherapySelect) zeigte der CTR-Test® für unwirksame Chemotherapien eine Vorhersagekraft von über 95 Prozent.

Für den Test wird etwa ein Gramm vitales Tumorgewebe oder mindestens 250 ml eines malignen Ergusses benötigt. Wenn das Klinikmaterial im Heidelberger Labor des Unternehmens über Nacht angeliefert wird, liegt das Ergebnis des Chemoresistenztests dem behandelnden Arzt etwa sechs bis neun Tage später vor. TherapySelect führt seinen klinisch gut validierten CTR-Test® aber nicht nur selber aus, sondern vertreibt ihn auch weltweit.

Um den Test als Plattform für neue Produkte weiterzuentwickeln, wird eine vom Bundesforschungsministerium geförderte klinische Studie (Predictor-Study) durchgeführt, mit der bei Patientinnen mit Ovarialkarzinom die Vorhersage der Wirksamkeit neuer Chemotherapeutika untersucht wird. Nachdem die Rekrutierung im Januar abgeschlossen wurde, läuft zurzeit die Nachverfolgungsphase der Studie; mit den Ergebnissen ist Ende 2014 zu rechnen.

Gegenwärtig werden die Kosten für den CTR-Test® von den gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland nicht übernommen; diese verlangen eine klinische Studie, die belegt, dass durch den CTR-Test® das Leben von Patienten verlängert werden kann. Eine solche Studie ist von TherapySelect allein nicht finanzierbar. Es handelt sich hier um ein - in wissenschaftlicher, medizinischer und gesundheitspolitischer Hinsicht - heftig diskutiertes Problem, mit dem Diagnostika-Hersteller im Bereich der personalisierten Medizin generell konfrontiert sind. TherapySelect sucht die Kooperation mit Pharmaunternehmen und bietet seinen CTR-Test® weltweit als diagnostische Plattform für die Entwicklung neuer Produkte und für alle Phasen der klinischen Entwicklung an.

Oncompass™, ein auf Molekulardiagnostik basierender therapeutischer Informationsdienst



Dr. Frank Kischkel, Managing Director der TherapySelect, Heidelberg. (© TherapySelect)

Zusätzlich zum CTR-Test® vertreibt TherapySelect den von dem ungarischen Molekulardiagnostik-Unternehmen KPS entwickelten Genprofil-Service Oncompass™, mit dem 58 Onkogene in Tumoren von Patienten sequenziert und ihre Amplifikation in den Krebszellen bestimmt wird. Diese Analysen werden mit den pharmakologischen Eigenschaften von etwa 200 Krebsmedikamenten, die zielgerichtet an diesen Onkogenen ansetzen, verknüpft, um im Sinne einer personalisierten Onkologie maßgeschneiderte Informationen über die Wirksamkeit bzw. Unwirksamkeit dieser Medikamente bei dem Patienten und seinem Krebs zu gewinnen. Der Oncompass™-Service hat den großen Vorteil, dass formalinfixierte, in Paraffin eingebettete Proben von Tumorgewebe verwendet werden können, wie sie für die pathologische Untersuchung anfallen. Es ist also keine zusätzliche Probenentnahme notwendig.

Die in Budapest ansässige KPS Kft hat in Heidelberg eine hundertprozentige Tochter, KPS Diagnostics GmbH, gegründet. Sie hat ihren Sitz in den Geschäftsräumen der TherapySelect und wird durch Dr. Frank Kischkel deutschlandweit vertreten. Zu seinen Tätigkeiten gehört auch Beratung und Anwendung der Diagnostik für Patienten. Beispielsweise können im Rahmen des Oncompass™-Service auch Informationen über die Wirksamkeit neuer, noch in der klinischen Entwicklung befindlicher Medikamente gegeben werden, die eine alternative Option für die Krebstherapie darstellen, falls bereits zugelassene Medikamente bei dem Patienten nicht wirksam sind. Bei einer Entscheidung für eine solche Alternative kann eine Vermittlung des Patienten in eine entsprechende klinische Studie angeboten werden.

Zugehörige Dossiers

[Krebstherapie und
Krebsdiagnostik](#)⁽¹³⁾

Weitere Informationen



(14)

Alle Links dieser Seite(n)

1. <http://www.bio-pro.de/medtech/biopharma/index.html?lang=de>
2. <http://www.bio-pro.de/medtech/biopharma/aktuelles/index.html?lang=de>
3. <http://www.bio-pro.de/medtech/biopharma/pharmaunternehmen/index.html?lang=de>
4. http://www.bio-pro.de/medtech/medizintechnik_in_baden_wuerttemberg/index.html?lang=de
5. <http://www.bio-pro.de/medtech/ernaehrung/index.html?lang=de>
6. <http://www.bio-pro.de/medtech/veranstaltungen/index.html?lang=de>
7. http://www.bio-pro.de/medtech/biomedizintechnik_links/index.html?lang=de
8. http://www.bio-pro.de/medtech/industrie_in_klinik_plattformen/index.html?lang=de
9. http://www.bio-pro.de/medtech/kooperationspartner_biopro/index.html?lang=de
10. <http://www.bio-pro.de/medtech/foerderprogramme/index.html?lang=de>
11. http://www.bio-pro.de/medtech/medizintechnik_in_baden_wuerttemberg/magazinbeitraege_zur_biomedizintechnik/index.html?lang=de
12. <http://www.bio-pro.de/medtech/kontakt/index.html?lang=de>
13. <http://www.bio-pro.de/magazin/thema/00158/index.html?lang=de>
14. <http://www.therapysselect.de>

<http://www.bio-pro.de/medtech/biopharma/aktuelles/index.html?lang=de>